Von Mensch zu Mensch

Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Menschen, für die die Stille der Weihnacht nicht friedlich ist, sondern schwer. Menschen, die kämpfen, die verzichten, die hoffen. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse lässt diese Menschen nicht im Dunkeln stehen. Mit der Weihnachtsaktion, die längst zur Tradition geworden ist, greift die Stiftung dort ein, wo Not nicht warten kann. Sie will Wärme zurückbringen, wo sie verloren ging – und Zuversicht, die weit über die Feiertage hinausreicht.

So sorgt die Stiftung jedes Jahr dafür, dass Kinder, Familien, ältere Menschen und Alleinstehende in unserer Region nicht vergessen werden – gerade an Weihnachten, wo sich finanzielle und soziale Probleme oftmals zuspitzen. Denn Weihnachten ist teuer, erst recht für Menschen mit wenig Geld. Da sind die Weihnachtszuwendungen der PNP-Stiftung immer ein willkommenes Geschenk.

Aber die Stiftung der Passauer Neuen Presse „schenkt“ nicht nur zu Weihnachten. Sie hilft das ganze Jahr über. Dort,wo Hilfe dringend nötig ist! Daran soll sich auch in 2026 nichts ändern. Die Stiftung wird weiter da sein für die Menschen in Not in unserer Region – und auch in allen anderen Bereichen als vertrauensvolle Anlaufstelle bereit stehen. Versprochen!

Im Namen des Stiftungsrates wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gesegnete und friedvolle Weihnachten und fürs Neue Jahr nur das Allerbeste! Und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Ereignisse, die unter die Haut gingen

Was den Stiftungsrat besonders bewegte und betroffen machte – nicht nur an Weihnachten

Von Eva Maria Fuchs

Weihnachten ist die Zeit, in der ich jedes Jahr daheim in Ruhe die Stiftungsarbeit Revue passieren lasse und mich neben den vielen alltäglichen Aufgaben an die Ereignisse und Momente erinnern werde, die den Stiftungsrat und mich im zu Ende gehenden Jahr 2025 besonders bewegt und betroffen gemacht haben. Hier sind nur ein paar Beispiele, die uns unter die Haut gingen:

5 Euro, die von Herzen kommen.

Vor dem Tod an Arme gedacht.

Viele RentnerInnen sind arm und haben große Angst.

STIFTUNG DER PASSAUER NEUEN PRESSE
81-Jährige braucht dringend E-Lupe
Stiftung finanziert laufend für bedürftige alte Menschen die Anschaffung notwendiger Sehhilfen

Stiftung hilft alter Dame.

Zu wenig Geld für Schulessen.

Alte Dame spendet vor ihrem Tod

Da gab es eine alte Dame, die mir in einer knappen Mail mitgeteilt hat, dass sie nicht mehr lange zu leben hat und einen Teil ihres Vermögens der PNP-Stiftung vermachen will. Ohne großes Aufsehen. Sie nannte weder ihre Telefonnummer noch ihre Adresse, und auf meine Mail antwortete sie auch nicht mehr. Doch die alte Dame hielt Wort: 14 500 Euro sind nach wenigen Tagen auf dem Konto der Stiftung eingegangen – und einige Wochen später hörte ich von ihrem Tod und davon, dass sie mit ihrer Gabe Menschen in Not in unserer Region helfen wollte und deshalb an die PNP-Stiftung dachte. Was für ein großer Vertrauensbeweis in die Stiftungsarbeit! Was für eine bewegende Geste!

Rentner mit wenig Geld gibt monatlich 5 Euro

Da gibt es einen Rentner, der selber jeden Cent umdrehen muss und seit Jahren jeden Monat fünf Euro an die Stiftung spendet. Als Dank, weil die Stiftung mal seiner Bekannten geholfen hatte. Dann war er so knapp bei Kasse, dass er den Dauerauftrag kurzfristig stoppen musste. Aber mittlerweile läuft die 5-Euro-Spende wieder auf dem Stiftungskonto ein. „Ich will meinen Beitrag leisten, auch wenn er nur ein kleiner ist“, sagt er. Tatsächlich ist Solidarität keine Frage des Kontostands. Solidarität misst sich nicht an der Höhe eines Geldbetrags, sondern an der Haltung dahinter. Was für ein Zeichen hohen Verantwortungsgefühls, das allen Respekt verdient!

Kinder, die keine Schulmahlzeit erhalten

Da gibt es drei Kinder, die in ihrer Schule zusehen müssen, wie ihre MitschülerInnen genüsslich das Mittagessen verzehren, sie selber aber mangels Geld der Eltern darauf verzichten müssen. Alleine die Vorstellung macht einen schon betroffen. Natürlich hat der Stiftungsratsvorsitzende den Antrag einer Lehrerin kurz vor Weihnachten in einer Eilentscheidung bewilligt und es ermöglicht, dass diese drei Kinder sich ab sofort auch an den Mittagstisch der Schule setzen dürfen und sich nicht mehr ausgegrenzt fühlen.

Heimbewohnerin braucht dringend E-Lupe

Dass die Betreuerin einer 81-jährigen Heimbewohnerin bei der PNP-Stiftung um Restfinanzierung einer E-Lupe förmlich „betteln“ musste, hat den Stiftungsrat zutiefst erschüttert. Die alte Dame hat auf beiden Augen nur noch zehn Prozent Sehfähigkeit und ist auf die Lupe angewiesen. Leider übernimmt die Krankenkasse nur einen Teil der Kosten, die Restkosten in Höhe von 600 Euro musste die Rentnerin selber bezahlen – unmöglich bei einem monatlichen Taschengeld von 151 Euro. „Ich habe mein ganzes Leben gearbeitet und mir alles selbst finanziert. In meinem Inneren widerspricht mir meine Bitte an Sie. Leider sehe ich aber keinen anderen Ausweg“, schrieb sie. Natürlich hat die Stiftung die Lupe bezahlt, damit die alte Dame am alltäglichen Leben teilnehmen kann.

Übrigens: Die Stiftung finanziert laufend notwendige Sehhilfen für nachweislich Bedürftige, weil die Kassen dies, von einigen Ausnahmen abgesehen, seit 2003 ablehnen. Ein Skandal!

Viele arme Seniorinnen und Senioren bitten um Hilfe

Und da sind die vielen, vielen armen SeniorInnen, die nahezu täglich bei der Stiftung um Hilfe bitten. Ein Zustand, der immer wieder aufs Neue unsäglich traurig und betroffen macht und eines klar verdeutlicht: Altersarmut gibt es auch in unserer Region viel zu viel. Leider!

Spenden und helfen

Liebe Leserinnen und Leser, bitte unterstützen auch Sie die Stiftung und spenden Sie:
PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 300 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger. Alle Spenden laufen im **Sozialen Topf** der PNP-Stiftung zusammen und kommen – ohne Abzug von Verwaltungskosten – zu 100 Prozent Frauen, Männern und Kindern in unserer Region zugute, die unverschuldet in eine Notlagensituation geraten sind.

Stiftung widmet erneut Weihnachtsaktion den Tafeln

99 000 Euro gehen an 33 Tafeln und vergleichbare Einrichtungen – Viele bedürftige Menschen erhielten wieder Weihnachtsgeld

Neben Weihnachtsgeld für viele einzelne bedürftige Menschen in unserer Region widmet der Stiftungsrat auch seine diesjährige Weihnachtsaktion erneut allen 25 Tafeln und 8 vergleichbaren Einrichtungen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse mit Weihnachtsgeld in Höhe von je 3000 Euro. Freuen dürfen sich:

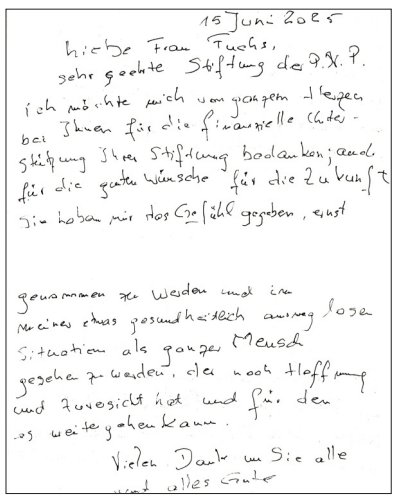
Arnstorfer Tafel, Bad Reichenhaller Tafel, Berchtesgadener Tafel, BRK- und AWO-Wohlfahrtsläden in Altötting, Neuötting, Burgkirchen, Töging und Garching, Verein „Bürger helfen Bürgern“ Spiegelau, Burghauser Tafel, Deggendorfer Tafel, Freilassinger Tafel, Freyunger Tafel, Fürstenzeller Tafel, Grafenauer Tafel, Hauzenberger Tafel, Hutthurmer Tafel, Laufener Tafel, Osterhofener Tafel, Passauer Tafel, Pockinger Tafel, Regener Tafel, Rotthalmünsterer Tafel, Teisendorfer Tafel, Traunreuter Tafel, Trostberger Tafel, Viechtacher Tafel, Vilshofener Tafel, Waldkirchener Tafel, Zwieseler Tafel, Suppenküche „Täglich Brot“ Passau, Schwestern vom Hl. Kreuz Altötting, Bahnhofsmission Passau.

Erneut unterstützt die Stiftung auch heuer an Weihnachten das Hospiz Niederalteich mit 3000 Euro. Der Stiftungsrat möchte damit die überaus wichtige und wertvolle Hospizarbeit würdigen, die schwerstkranken und sterbenden Menschen mit psychosozialer, spiritueller und praktischer Unterstützung hilft, eine Lebensqualität zu erhalten, die ihnen einen würdigen Abschied ermöglicht.

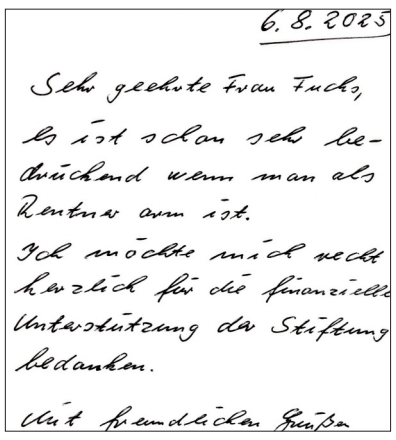
Der Hospizgedanke entstand aus einer Hospizbewegung in den 1960er Jahren in England und gewinnt laufend auch in Deutschland an Bedeutung. – emf

„Vielen Dank, dass Sie den Menschen in unserer Region so gut helfen!“

In zahlreichen Schreiben, Mails, Anrufen und Gesprächen sagen die Menschen das ganze Jahr über beim Stiftungsrat „Vergelt´s Gott“


15 Juni 2025
Liebe Frau Fuchs,
sehr geehrte Stiftung der P.N.P.
ich möchte mich vom ganzem Herzen bei Ihnen für die finanzielle Unterstützung Ihrer Stiftung bedanken, auch für die guten Wünsche für die Zukunft. Sie haben mir das Gefühl gegeben, ernst genommen zu werden und in meiner etwas gesundheitlich aussichtslosen Situation als ganzer Mensch gesehen zu werden, der noch Hoffnung und Zuversicht hat und für den es weitergehen kann.
Vielen Dank an Sie alle und alles Gute

Eine kranke Frau bedankt sich.

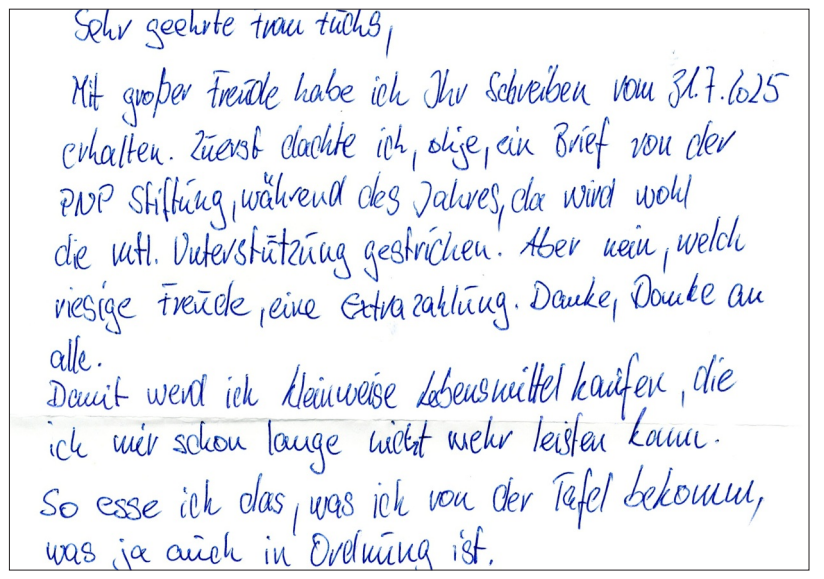

6. 8. 2025
Sehr geehrte Frau Fuchs,
es ist schon sehr niederdrückend wenn man als Rentner arm ist.
Ich möchte mich recht herzlich für die finanzielle Unterstützung der Stiftung bedanken.
Mit freundlichen Grüßen

Ein Rentner sagt Danke – und er ist nur einer von vielen SeniorInnen, denen die Stiftung geholfen hat.

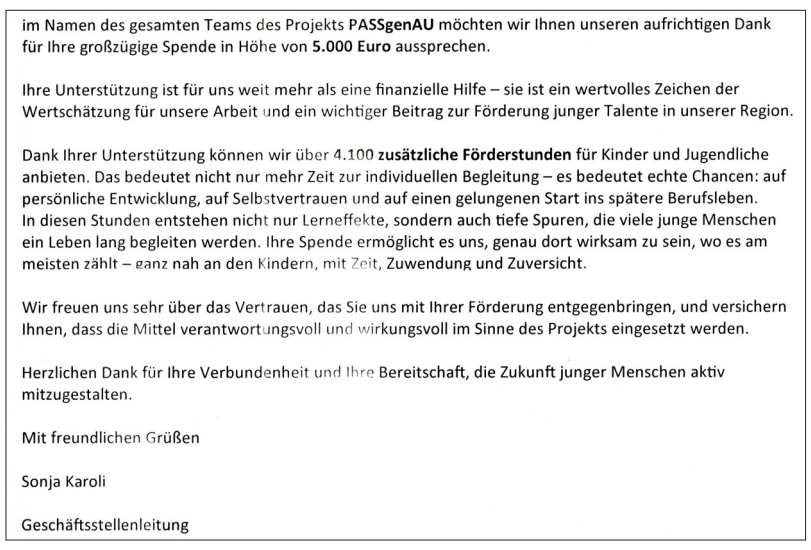
Der Passauer Kinderschutzbund bedankt sich mit „Weltkarte“

Passau. Mit einer „Weltkarte“ der ganz besonderen Art überraschte der Kinderschutzbund Passau Stiftungsbeauftragte und Stiftungsrätin Eva Maria Fuchs (2.v.l.). Kinder hatten das Kunstwerk während des Ferienprogramms auf Schloss Freudenhain erstellt. Es zeigt ein buntes Potpourri aus fantastischen Tierwesen, wunderbaren Menschen und zauberhaften Landschaften, festgehalten auf einer Weltkarte – eine Idee der Künstlerinnen Dr. Sigrid Krieger-Huber und Marianne Kopschitz (2.v.r.). „Wir möchten uns mit diesem Bild bei der PNP-Stiftung für ihre langjährige Unterstützung bedanken“, betonten Kinderschutzbund-Vorsitzende Julia Stern (l.) und Caroline Schober (r.) bei der Übergabe des Bildes im Medienzentrum. Nicht dabei sein konnten Dr. Sigrid Krieger-Huber und Heidi Koenen. – emf

– F.: Sabine Kain


Sehr geehrte Frau Fuchs,
Mit großer Freude habe ich Ihr Schreiben vom 31.7.2025 erhalten. Zuerst dachte ich, oje, ein Brief von der PNP Stiftung, während des Jahres, da wird wohl die mtl. Unterstützung gestrichen. Aber nein, welch riesige Freude, eine Extrazahlung. Danke, Danke an alle.
Damit werd ich kleinweise Lebensmittel kaufen, die ich mir schon lange nicht mehr leisten kann.
So esse ich das, was ich von der Tafel bekomm, was ja auch in Ordnung ist.

Ein bedürftiger alter Mann schrieb dankend an die Stiftung.


im Namen des gesamten Teams des Projekts **PASSgenAU** möchten wir Ihnen unseren aufrichtigen Dank für Ihre großzügige Spende in Höhe von **5.000 Euro** aussprechen.

Ihre Unterstützung ist für uns weit mehr als eine finanzielle Hilfe – sie ist ein wertvolles Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit und ein wichtiger Beitrag zur Förderung junger Talente in unserer Region.

Dank Ihrer Unterstützung können wir über 4.100 **zusätzliche Förderstunden** für Kinder und Jugendliche anbieten. Das bedeutet nicht nur mehr Zeit zur individuellen Begleitung – es bedeutet echte Chancen: auf persönliche Entwicklung, auf Selbstvertrauen und auf einen gelungenen Start ins spätere Berufsleben.
In diesen Stunden entstehen nicht nur Lerneffekte, sondern auch tiefe Spuren, die viele junge Menschen ein Leben lang begleiten werden. Ihre Spende ermöglicht es uns, genau dort wirksam zu sein, wo es am meisten zählt – ganz nah an den Kindern, mit Zeit, Zuwendung und Zuversicht.

Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer Förderung entgegenbringen, und versichern Ihnen, dass die Mittel verantwortungsvoll und wirkungsvoll im Sinne des Projekts eingesetzt werden.

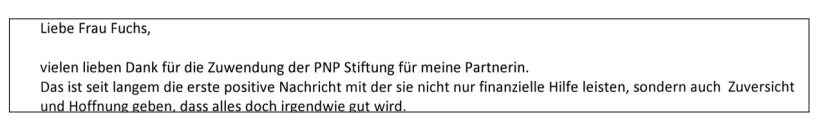
Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Ihre Bereitschaft, die Zukunft junger Menschen aktiv mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Karoli

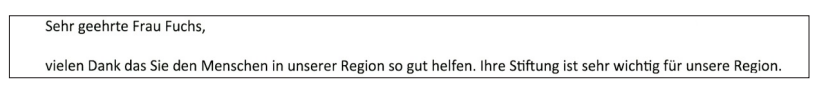
Geschäftsstellenleitung

Ein Dank an die Stiftung kommt vom Wirtschaftsforum Passau.


Liebe Frau Fuchs,

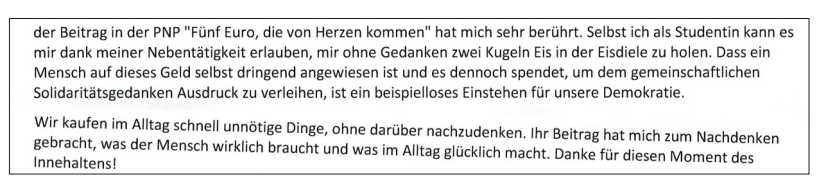
vielen lieben Dank für die Zuwendung der PNP Stiftung für meine Partnerin.
Das ist seit langem die erste positive Nachricht mit der sie nicht nur finanzielle Hilfe leisten, sondern auch Zuversicht und Hoffnung geben, dass alles doch irgendwie gut wird.

Dank eines Mannes für die Hilfe für seine schwer kranke Partnerin.


Sehr geehrte Frau Fuchs,

vielen Dank das Sie den Menschen in unserer Region so gut helfen. Ihre Stiftung ist sehr wichtig für unsere Region.

Dankesworte einer Spenderin.


der Beitrag in der PNP "Fünf Euro, die von Herzen kommen" hat mich sehr berührt. Selbst ich als Studentin kann es mir dank meiner Nebentätigkeit erlauben, mir ohne Gedanken zwei Kugeln Eis in der Eisdiele zu holen. Dass ein Mensch auf dieses Geld selbst dringend angewiesen ist und es dennoch spendet, um dem gemeinschaftlichen Solidaritätsgedanken Ausdruck zu verleihen, ist ein beispielloses Einstehen für unsere Demokratie.

Wir kaufen im Alltag schnell unnötige Dinge, ohne darüber nachzudenken. Ihr Beitrag hat mich zum Nachdenken gebracht, was der Mensch wirklich braucht und was im Alltag glücklich macht. Danke für diesen Moment des Innehaltens!

Eine Studentin reagierte auf einen Beitrag auf der Stiftungsseite.